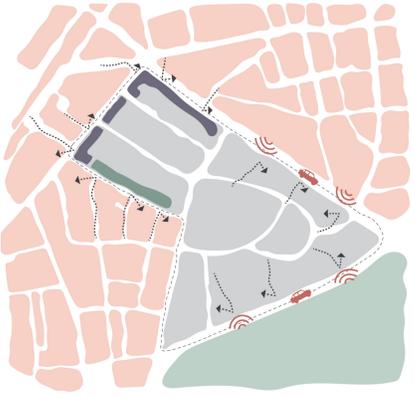
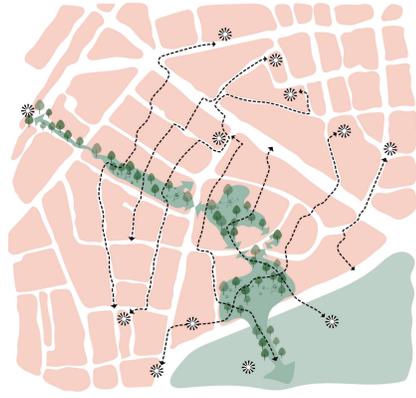


EIN INTEGRIERTES, LEBENDIGES STADTQUARTIER



VON EINER INSELLEGE...



...ZU EINEM INTEGRIERTEN STADTQUARTIER

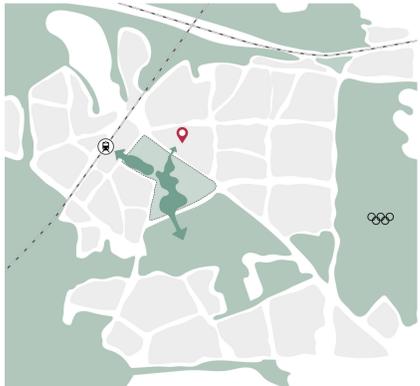
Trotz der Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln und dem alten Dorfkern von Moosach ist dieses Nachkriegswohnviertel räumlich, sozial, visuell und typologisch von seinem urbanen Kontext abgekoppelt. Unser Konzept zielt darauf ab, dieses Wohnviertel und seine Bevölkerung wieder mit den vielfältigen Funktionen und räumlich-architektonischen Typologien sowie dem Quartiersleben auf den angrenzenden Straßen zu verbinden. Die weitgehend räumlichen und sozialen Interventionen zielen darauf ab, dieses Gebiet im Herzen der Dorfgemeinschaft Moosach neu zu positionieren, indem es die reich vorhandenen Grünflächen optimal ausnützt und erlebbar macht. Die bestehenden, wenig genutzten Parks werden mit intensiviertem Programm in ihrer Funktion gestärkt und als grünes Rückgrat verbunden, um den historischen Dorfkern über den Friedhof mit dem regionalen Freiraumnetzwerk Münchens zu verbinden.

Sieben thematische Fußgänger Routen mit unterschiedlichem Programm und Charakteren („Lebenslinien“) werden Gemeinschaftseinrichtungen und -knoten durch das reaktivierte Quartier verbinden. Diese Routen spiegeln den Charakter der verschiedenen Dorfstraßen wider, die sie verbinden, und schaffen ein neues zusammenhängendes Netzwerk zwischen derzeit entkoppelten Dorfeinrichtungen (Spielplätze, Sportplätze, kulturelle Zentren etc.). Die Lebenslinien spielen auch eine Schlüsselrolle bei der Reorganisation der öffentlichen und kollektiven Grünflächen innerhalb des neuen Quartiers. Derzeit schlecht genutzt und unbequem zu bewohnen, beginnen die Lebenslinien diese Bereiche zu strukturieren und zu aktivieren. Weiter differenzieren sie die Abstufung zwischen privat/öffentlich und schaffen belebte offene Fassaden mit Eingängen und Vorgärten, die das Nachbarschaftsleben und das tägliche Miteinander stimulieren.

Diese graduelle Abstufung von Privatheit/Öffentlichkeit wird durch strategische Gebäudeerweiterungen ergänzt, die die bestehenden Riegel zu halboffenen Blöcken mit Höfen verbinden. Hier werden private Freiräume und kollektive Aktivitäten angedacht, um die Interaktion zwischen Nachbarn und die Gemeinschaft innerhalb der Höfe („Garten hinter dem Haus“) zu fördern. Diese unterschiedlichen räumlich-funktionalen Charaktere werden durch vielfältige Grün- und Freiflächen verstärkt. Die wichtigsten Plätze und Quartiersknoten befinden sich entlang der Lebenslinien und den bestehenden Parks, die den aktuellen grünen Charakter beibehalten und mit Programm bereichert werden. Die Gemeinschaftsfunktionen werden intensiv begrünt und mit natürlichen Wasserhaltebereichen angedacht um die Biodiversität des Quartiers mit Schaffung und Erhaltung natürlicher Lebensräume zu unterstützen.

Die neuen offenen Blocks werden durch ein belebtes Netzwerk an Straßen, Promenaden, Gassen und Wegen verbunden. Straßenparkplätze werden entfernt, um Raum für neue Radverbindungen zu schaffen und großzügige Parkwege entlang der Dachauerstraße und des Wintrichs einzurichten. Strategische Quartiershubs mit sozialen Dienstleistungen, Wohnen, Sport, Pflege befinden sich an den Eingängen des Quartiers. Sie sind Mobilitätsknotenpunkte mit Parkplätzen, Sharing Angeboten und logistischen Einrichtungen, die den MIV aus dem Herzen der Gemeinde ableiten und somit mehr Raum für lebendige, grüne Straßen und Plätze schaffen.

Wir haben uns sehr von dem Netzwerk versteckter Grünflächen und den kleinen, gemeinschaftlichen Juwelen wie dem Pelkenschloss inspirieren lassen, die dem alten Dorfkern von Moosach so viel Charakter verleihen. Unser Konzept soll diesen räumlichen Reichtum erlebbar machen und dieser typischen Nachkriegsiedlung neues Leben einhauchen.



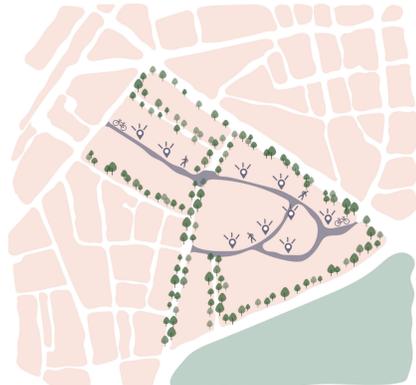
1. Eine Verbindung zwischen ehemaligem Dorfkern und Münchens Grüngürtel schaffen



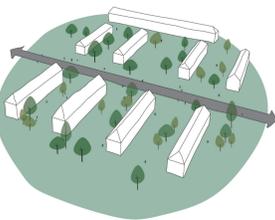
2. Nachbarschaftsknotenpunkte und Plätze mit thematischen Routen verbinden



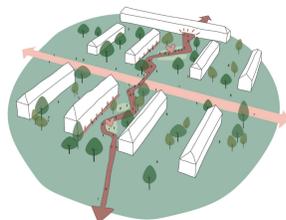
3. Strategische QuartiersHUBs
Als Quartierseingänge und Anker für das Moosacher Nachbarschaftsleben



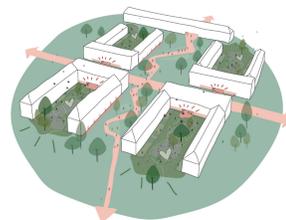
4. belebtes Straßenleben und Nachbarschaftsknoten
Fußgängerachse, Passagen und geteilte Einrichtungen fördern das tägliche Miteinander



Die derzeitige Organisation der Grünräume lässt eine klare Definition von Öffentlichkeit und Privatheit, räumliche Intensität und Zuordnung sowie programmatische Aktivität vermissen



Die Lebenslinien, gemeinschaftliche Funktionen und Eingangszone schaffen lebendige, öffentliche Kanten und Vorgärten



Strategische Gebäudeerweiterungen, private Gärten im EG und intensive Vegetation definieren kollektive Innenhöfe.



PERSPEKTIVSKIZZE 1, EIN GRÜNES RÜCKGRAT



PERSPEKTIVSKIZZE 2, LATERAL VERLAUFENDE LEBENSLINIEN VERBINDEN GEMEINSCHAFTLICHE KNOTENPUNKTE



LEBENSLINIEN CHARAKTER



SCHNITT AA

SCHNITT BB